

Täter nehmen Schmuck mit

Bad Salzuflen-Retzen. Unbekannte haben am vergangenen Freitag zwischen 6.30 und 13 Uhr an einem Einfamilienhaus an der Albrecht-Bicker-Straße in Retzen eine Terrassentür aufgehebelt und sich so Zutritt zu den Wohnräumen verschafft. Sie durchsuchten die Zimmer und erbeuteten laut Polizeiangaben Schmuck und Bargeld in einem niedrigen vierstelligen Euro-Bereich. Zeugen, die im Tatzeitraum Verdächtiges im Bereich des Tatortes gemacht haben, melden sich bitte bei der Polizei in Detmold unter Tel. (05231) 6090.

Einbrecher ohne Beute

Bad Salzuflen-Schötmar. Einbrecher sind am vergangenen Donnerstag zwischen 10 und 11.30 Uhr in ein Einfamilienhaus an der Lehmkuhlstraße eingedrungen. Über einen Wintergarten gelangten sie ins Gebäude und suchten in Inneren nach Diebesgut. Gestohlen wurde vermutlich nichts, so die Polizei. Zeugen melden sich unter Tel. (05231) 6090.

Vereinsabend bei Hetland

Bad Salzuflen-Wüsten. Die Heimatfreunde Wüsten laden zum nächsten Vereinsabend am Mittwoch, 29. Juli, um 18 Uhr in die Gaststätte Hetland ein. Gegen einen Unkostenbeitrag wird ein kleines Gericht angeboten. Anmeldungen unter Tel. (05222) 10096.

HEUTE

Blutspendeaktion, 15-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße 45.
Erlebnis- und Gesundheitspark (Kurpark), 10-18 Uhr.
Marktbiertagen in Schötmar, 13-20 Uhr.

Thomas Reineke

Bad Salzuflen-Schötmar. „Wir haben tollen Zuspruch erhalten, das macht uns sehr froh. Schließlich ist das hier auch ein Stück weit ein Experiment.“ Maximilian Janski schaut zufrieden über den Marktplatz Schötmar. Es ist Samstag, kurz vor 16 Uhr. An allen zehn Tischen des neuen Biergartens sitzt Publikum – mit Abstand. Rund 50 Gäste sind es zu dem Zeitpunkt. Der neue Marktbiertagen des Bürgervereins Schötmar legt einen Traumstart hin. „Auch zur Eröffnung um 13 Uhr war es hier bereits voll“, berichtet Vorsitzender Janski.

Große Sonnenschirme, ein Crêpes- und ein Bratwurststand, ein schicker Craftbierwagen der Privat-Brauerei Strate, schöne Blumen-Arrangements und ein breiter roter Teppich für die Gäste: Der Marktbiertagen gibt sich betont gemütlich. Nur der Spender von Desinfektionsmittel am Eingang und die Zettel für die Gästenamen auf den Tischen (man kann sich auch über einen QR-Code registrieren) erinnern daran, dass es aktuell ganz spezielle Zeiten sind.

„Wir haben von dem Biergarten in der LZ gelesen und sind von der Idee begeistert“, sagt Peter Sonneck. Er ist mit Evelin Engelhardt aus Lemgo nach Schötmar gefahren und genießt jetzt Bratwurst, Pommies und frisch gezapftes Bier: „Man konnte ja in den vergangenen Wochen kaum herausgehen. Schön, dass es jetzt dieses Angebot in Schötmar gibt“, sagt Evelin Engelhardt. Der Marktbiertagen habe sich auch in der alten Hansestadt schnell herumgesprochen, berichten die Beiden.

In der Tat: Gleich am ersten Tag waren neben „Einheimischen“ und Lemgoern auch Gäste aus Detmold, Lage und Herford vor Ort. Auffällig auch: Der Marktbiertagen scheint allen Generationen zu



Lebensfreude pur: Evelin Engelhardt und Peter Sonneck lassen es sich unter großen Schirmen auf dem Marktplatz Schötmar schmecken.

FOTO: THOMAS REINEKE

gefallen, das Publikum ist altersmäßig sehr gemischt.

Erleichtert, wieder seinem Beruf nachzugehen, ist Rudolf Lemoine. Der Lemgoer ist mit seinem Crêpes-Wagen auf dem Marktplatz vertreten. „Anfang März waren wir noch drei Tage auf einer Frühjahrskirmes in Steinhagen. Danach ging es nach Halle/Westfalen. Den Stand hatte ich schon aufgebaut, konnte aber nicht mehr öffnen. Seitdem war nichts mehr.“ Dem Schausteller gin-

gen zahlreiche Termine flöten. „Wir wären ansonsten fast permanent unterwegs gewesen.“ Jetzt ist er nur froh, dass er in

„Marktplatz in den Blickpunkt stellen“

Schötmar wieder Crêpes verkaufen kann.

Auch Oliver Siekmann vom Stadtmarketing ist mit dem Start des Marktbiertagens sehr zufrieden: „Wenn man be-

denkt, dass wir die erste Idee vor drei Wochen hatten, ist das Ergebnis sehr vorzeigbar.“ Das Angebot sei wichtig für Schötmar. „Schließlich fallen unter anderem das Schlossparkfest und das Kiliansfest in diesem Jahr aus.“

Maximilian Janski und André Schröder vom Bürgerverein wollen mit dem Biergarten insbesondere den Marktplatz „wieder in den Blickpunkt“ stellen. Dafür haben sie unter anderem ein Hygienekonzept für die

Open-Air-Veranstaltung erstellt, das vom Kreis-Gesundheitsamt genehmigt worden ist. Ein Besuch des städtischen Ordnungsamts bestätigte am Samstag, dass in dem Punkt alles auf dem Marktplatz stimmt. Jetzt hoffen die Verantwortlichen auf trockenes Wetter und einen guten Besuch auch „unter der Woche“.

Sie erreichen den Autor unter Tel. (05222) 9311-11 oder per Mail an treineke@salzeagentur.de.

Zeiten

Der Marktbiertagen soll bis Ende August Gäste anlocken. Er ist bei trockener Witterung täglich außer mittwochs ab 13 Uhr bis 20 Uhr (samstags und sonntags bis 21 Uhr) geöffnet. Wegen der Coronavirus-Auflagen ist die Zahl der Sitzplätze auf 100 begrenzt. (Rei)

Ein neues Gesicht im Volksbank-Vorstand

Matthias Smit steht jetzt mit Sprecher Matthias Kruse an der Spitze des heimischen Kreditinstituts.

Bad Salzuflen-Schötmar (Rei). „Morgen kann kommen“ heißt es auf der Titelseite des druckfrischen Bilanzprospekts der Volksbank Bad Salzuflen. Dafür steht auch ein neues Gesicht an der Spitze des 117 Jahre alten genossenschaftlichen Instituts: Matthias Smit ist seit diesem Monat Mitglied des Vorstands.

Der 39-Jährige wechselte von der Raiffeisen-Volksbank Fresena aus Norden ins Lippische und ist mit Frau und seinen vier Kindern bereits nach Bad Salzuflen umgezogen. „Die Nordseeküste hat sicher ihre Vorzü-

ge, aber Bad Salzuflen und Umgebung sind auch sehr reizvoll“, lächelt Smit. Er ist der Nachfolger von Richard Christophelsmeier, der – eigentlich bereits in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet – wegen einer Vakanz im Volksbank-Vorstand noch einmal eingesprungen war.

Im Gespräch mit der Redaktion gibt sich Smit ehrgeizig: „Seit rund zehn Jahren ist es mein berufliches Ziel, eine Vorstandsstelle einzunehmen. Darauf habe ich hingearbeitet.“ Als er auf die von einer Personal-

agentur ausgeschriebene Führungsposition bei der Volksbank Bad Salzuflen aufmerksam geworden war, habe er nicht lange überlegen müssen. „Das ist eine sehr solide aufgestellte Bank.“

Auch Vorstandssprecher Matthias Kruse (53) ist sich sicher, dass das Institut mit Smit einen guten Griff getätigt hat: „Er ist sicher zu bescheiden, das selbst zu sagen. Aber mein neuer Vorstandskollege hat eine sehr fundierte akademische Ausbildung inklusive Auslandsstudium vorzuweisen. Dazu hat

er bei der Raiffeisen-Volksbank Fresena direkt unterhalb der Vorstandsebene schon viel praktische Erfahrung gesammelt und einige innovative Projekte angestoßen. So jemand ist nicht alle Tage am Markt.“

Von der Aufteilung der Aufgaben her ist Sprecher Kruse unter anderem für die Bereiche Markt, Marketing und Eigenanlage-Management zuständig. Smit kümmert sich schwerpunktmäßig um die Bereiche Marktfolge, Risikomanagement, Organisation und Personal. Für das neue Vorstandsmit-

glied ist wichtig, dass die Volksbank Bad Salzuflen auch in Zukunft ein sehr attraktives und relevantes Leistungsangebot auf den von den Kunden gewünschten Zugangswegen anbietet. Dazu gehört selbstverständlich der Ausbau digitaler Services, „aber das persönliche Gespräch wird auch immer dazu gehören.“

Die Volksbank-Kunden sollen zudem von effizienten, schlanken Strukturen und kurzen Entscheidungswegen profitieren, um beispielsweise schnell eine Kreditzusage zu bekommen.

Vertreterversammlung im Herbst

Zu einer genossenschaftlichen Volksbank gehört selbstverständlich eine jährliche Vertreterversammlung. Diese findet in Bad Salzuflen normalerweise im Frühjahr statt und zählt stets gut 300 Teilnehmer. Coronabedingt ist jetzt eine Sitzung am 6. November vorgesehen, so Vorstandssprecher Matthias Kruse. „Wir hoffen auf eine Präsenzveranstaltung.“ Als Sitzungsort hat die Volksbank entweder das Kurtheater samt Kurhaus oder sogar die Konzerthalle mit ihren mehr als 1100 Plätzen im Auge. Auf der Versammlung wird unter anderem

der Jahresabschluss 2019 vorgestellt, der eine Steigerung der Bilanzsumme der Volksbank mit ihren rund 140 Mitarbeitern (inklusive zehn Azubis) um knapp acht Prozent auf 800 Millionen Euro und einen Überschuss von 1,6 Millionen Euro aufweist. In der aktuellen Coronavirus-Krise habe sein Institut noch keinen damit begründeten Kreditausfall zu verzeichnen, sagt Kruse. „Die heimische Wirtschaft zeigt sich nach wie vor sehr robust. Einzelne Firmen oder Selbstständige haben jedoch sicher sehr unter der Krise zu leiden.“ (Rei)

Schlaglöcher verschwinden erst Ende des Jahres

Der Parkplatz am Tierpark Herford an der Stadtgrenze ist in keinem guten Zustand.



Der Parkplatz des Herforder Tierparks weist tiefe Schlaglöcher auf. Bei Regenwetter verdrecken Schuhe und Fahrzeuge schnell.

FOTO: FRANK-MICHAEL KIEL-STEINKAMP

Herford (fm). Über Jahre hat es Hickhack darum gegeben, ob und wie der Parkplatz am Herforder Tierpark an der Stadtgrenze zu Bad Salzuflen saniert werden kann. Er weist immer wieder tiefe Schlaglöcher auf, und bei Regenwetter bildet sich eine Schlamm-schicht auf dem Schotter, die sich an Schuhen und Fahrzeugen festsetzt. Der Beschluss der Herforder Politik, den Platz zu erneuern, ist gefasst.

Dennoch werden die immer zahlreicheren Besucher des Waldfriedens wohl erst im nächsten Jahr in den Genuss des höheren Park-Komforts

kommen. Nach Angaben des Technischen Beigeordneten Peter Böhm habe die Stadt drei bis vier Wochen durch Corona verloren. Die Fläche sei ausgemessen, nun werde die Planung mit dem Naturschutzbeirat abgestimmt. Ziel sei es, im Oktober/November zu bauen. Es bleibe bei einer sogenannten wassergebundenen Decke, gepflastert oder asphaltiert werde nicht.

An der Stadtholzstraße werden mehr Stellplätze entstehen – auch durch eine deutliche Kennzeichnung von Stellflächen. Außerdem werde die Entwässerung verbessert.



Sprecher Matthias Kruse (53, links) und sein neuer Kollege Matthias Smit (39) bilden den Vorstand der Volksbank Bad Salzuflen.

FOTO: THOMAS REINEKE